

Ing. Wolfgang Renner

# Das Haidegger Klonebuch ist da!






Jetzt ist es endlich soweit! Das Haidegger Klonebuch ist ab sofort erhältlich. Der Inhalt dieses Nachschlagewerkes zeigt den aktuellen Entwicklungsstand der Klonezüchtung in Haidegg und ist das Produkt einer Generationen übergreifenden Arbeit.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Haidegger Perspektiven beschrieben, werden in den Hauptkapiteln mit den jeweiligen Klon-Beschreibungen zu allererst die Rebsorten an sich besprochen. Wo kommen sie her? Wie sind sie entstanden? Wo finden sie heute ihre Verbreitung? Dann werden die einzelnen Klone bezüglich ihrer Abstammung, ihrem Herkunftsort und ihrer Eigenschaften mit wenigen Sätzen erklärt. Ergänzend dazu werden anschließend Mittelwert-Grafiken wichtiger Anbau-Parameter (Reife, Traubenbeschaffenheit, Fäulnisneigung, Stockertrag, Zucker- und Säureleistung) gezeigt. Die Qualität beziehungsweise die Stilistik der Weine wird ebenfalls anhand einer Grafik dargestellt. Letztendlich gibt es noch eine tabellarische Übersicht der Basisanlagen-Betreiber (Vermehrungsbetriebe).

Als besonderes Service bieten wir Ihnen das Buch kostenfrei an. Sie erhalten Ihr persönliches Exemplar bei unseren Mitarbeitern. Informationen unter der Tel. Nr. +43 316/877-6614 oder per E-Mail: [wolfgang.renner@stmk.gv.at](mailto:wolfgang.renner@stmk.gv.at) oder [karolina.spandl@stmk.gv.at](mailto:karolina.spandl@stmk.gv.at)



## Weißburgunder | Klone

<p>Der Ausgangsstock vom Klon Haidegg 31 stammt aus dem im Jahr 1987 errichteten Selektionsquartier in der Außenstelle der Versuchsstation Haidegg (Gemeinde Leutschach a.d. Weinstraße, Südsteiermark). Das ursprüngliche Pflanzmaterial wurde als Klon 29/IX vom Weingut Platzer in Tieschen zur Verfügung gestellt. Zulassung: 2011 Dieser Klon neigt zu Locker- bzw. Mischbeirigkeit. Der Ertrag liegt im mittleren Bereich. Die Zuckerleistung ist gut. Die Anfälligkeit für Traubenfäulnis ist vergleichsweise gering. Die Weine präsentieren sich in einer typischen Ausdrucksweise.</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Haidegg 31</p>
<p>Gefunden wurde der Ausgangs-Rebstock 1994 in einem alten Weißburgunder-Quartier am Weinhof Kugel (Spielhof, Südsteiermark). Die Zulassung wurde 2011 erteilt.</p> <p>Klon Haidegg 34 entspricht einem klassischen Standard-Typ mit – für Weißburgunder typischen – kompakten Trauben. Die Erträge sind stabil, Zucker- und Säurewerte unterscheiden sich nur geringfügig von denen der anderen Klone. Weine von hoher Typizität.</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Haidegg 34</p>
<p>Ursprünglich wurde Klon A 9-1 von der Rebschule Polt (Fehring, Vulkanland Steiermark) in das gesamtösterreichische Dringlichkeitsprojekt „Zertifiziertes Pflanzgut“ eingereicht und vom VÖR finalisiert und zur amtlichen Anerkennung gebracht. Zulassung: 2002</p> <p>Zuverlässiger Standard-Typ mit kompakten Trauben und Erträgen auf höherem Niveau. Sehr typische Weine.</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">A 9-1</p>
<p>Das Ausgangspflanzgut für diesen Klon stammt von der Rebschule Iby (Neckenmarkt, Mittelburgenland) und wurde vom Verein österreichischer Rebveredler zur Anerkennung gebracht. Zulassung: 2002</p> <p>Ähnlich wie Klon Haidegg 31 neigt auch Klon A 9-3 zur Bildung lockerer Trauben mit geringerer Fäulnisanfälligkeit. Stockerträge im mittleren Bereich, gute Zucker- und Säurewerte. Typische Weißburgunder-Weine.</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">A 9-3</p>
<p>Auch das Ausgangspflanzgut für diesen Klon stammt von der Rebschule Iby (Neckenmarkt, Mittelburgenland) und wurde vom Verein österreichischer Rebveredler zur Anerkennung gebracht. Zulassung: 2004</p> <p>Die Stockerträge sind ähnlich wie bei Klon A 9-3 im mittleren Bereich. Die Trauben sind kompakt, haben aber weniger Flügeltrauben. Die Zuckerleistung ist gut, die Säurewerte liegen etwas niedriger.</p>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">A 9-4</p>